

Lernaufgabe: Hund entlaufen – Katze entlaufen –
Einen Bericht lesen

Lernarrangement: Kindernachrichten

Klasse: 3/4



Bezug zum Lehrplan

Bereich des Faches	Schwerpunkt	Kompetenzerwartung
Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Über Lesefähigkeiten verfügen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> finden in Texten gezielt Informationen und können sie wiedergeben, nutzen Strategien zur Orientierung in einem Text, erfassen zentrale Aussagen in einem Text, formulieren eigene Gedanken, Vorstellungsbilder oder Schlussfolgerungen zu Texten, recherchieren im Internet und dokumentieren ihre Ergebnisse.
	Texte erschließen/ Lesestrategien nutzen	
	Mit Medien umgehen	

Fähigkeitsniveaus: Lesen

Teilaufgaben 1.1 bis 1.3: FN 2	Einzelne wörtlich vorgegebene Detailinformationen können in einfachen Zusammenhängen aufgefunden und wiedergegeben werden.
Teilaufgaben 2 bis 7: FN 3 – 4	Über den Text verteilte (Einzel-)Informationen können gefunden und miteinander verknüpft werden. Diese Informationen können zugeordnet und ggf. von falschen Optionen unterschieden, aber auch mit eigenen Worten wiedergegeben werden. Texte können ansatzweise plausibel beurteilt werden: dabei wird vor allem auf inhaltliche Aspekte und persönliche Vorlieben Bezug genommen. Naheliegende Schlüsse können unter Nutzung von einzelnen oder mehreren Informationen im Text gezogen werden.

Zusammenfassende Bemerkungen zu den Anforderungsbereichen

In dieser Lernaufgabe werden die Anforderungsbereiche II (Zusammenhänge herstellen) und III (Reflektieren und Beurteilen) angesprochen.

Verknüpfung der Bereiche innerhalb der Lernaufgabe

Sprechen und Zuhören	Lesen – Umgang mit Texten und Medien Über den Text hinaus können die Kinder weitere Informationen zum Thema im Internet recherchieren.
Schreiben	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Kombination mit anderen Lernaufgaben:

Die Leseaufgabe ist Voraussetzung für die Schreibaufgabe: „Ein Suchplakat schreiben“ und sollte damit kombiniert werden.

Hund entlaufen, Katze entlaufen ...

1. Teil des Zeitungsberichts

AZ



Allgemeine Zeitung



Jährlich entlaufen mehrere tausend Hunde und Katzen in Deutschland.



Wenn der Hund oder die Katze nicht mehr nach Hause kommt, ist die Sorge der Besitzer um die Tiere oft groß.

Eines haben die Ausreißer gemeinsam. In den meisten Fällen sind es nur kurze Ausflüge und die Tiere kehren nach ein paar Stunden wieder nach Hause zurück oder werden gefunden.

Leider ist das nicht immer so. Von der fremden Umgebung verängstigt oder von unbekanntem Geräuschen und Menschen vertrieben, flüchten viele Tiere und sind zum Teil mehrere Tage wie vom Erdboden verschluckt.

So kann es Katzen passieren, dass sie sich in einem leer stehenden Haus in einem Keller verstecken und nur schwer gefunden werden können.

Aus welchem Grund auch immer, die Gefahren für entlaufene Tiere sind groß. Manchmal werden sie in fremden Familien aufgenommen und ihr Besitzer hört leider nie wieder etwas von ihnen.

Es ist auch schon zu schweren Unfällen im Straßenverkehr gekommen, wenn Autofahrer versuchen, den Tieren auszuweichen.

Trotz aller Bemühungen kann man das Ausreißen seines Tieres leider nie ganz verhindern. Daher sollte man für solche Fälle stets vorsorgen.

1. Kreuze die richtige Antwort an.

1.1 In folgender Zeitung ist der Artikel erschienen:

- General Anzeiger
- Allgemeine Zeitung
- Bild am Mittwoch
- Das Tageblatt

1.2 So verhalten sich Katzen oft, wenn sie Angst haben:

- Sie verstecken sich im Schrank.
- Sie verstecken sich im Küchenregal.
- Sie verstecken sich gar nicht.
- Sie verstecken sich im Keller.

1.3 Kann ein guter Tierbesitzer ein Ausreißen seines Tieres ganz verhindern?

- Ja, das kann er.
- Nein, das kann er nicht.

Begründe deine Antwort:

2. Teil des Zeitungsberichts



Jährlich entlaufen mehrere tausend Hunde und Katzen in Deutschland.

Was ist zur Vorbeugung zu tun?

Um das Haustier schnell wiederfinden zu können, kann der Besitzer es kennzeichnen. Zur Kennzeichnung gibt es verschiedene Möglichkeiten.

- **Anhänger am Halsband mit Adresse**

Der Finder kann sofort den Namen des Tieres und die Adresse ablesen.

Die Anhänger können aber leicht verlorengehen.

Achtung: Nur für Hunde nutzen! Für Katzen sind Halsbänder gefährlich, da sie sich darin verfangen und so selbst erwürgen könnten.

- **Tätowierung**

Der Tierarzt tätowiert eine Nummer ins Ohr des Hundes oder der Katze.

Danach wird das Tier in einer Adressdatei erfasst.

Der Finder kann die tätowierte Nummer bei der Polizei oder im Tierheim melden und bekommt dann die Adresse des Besitzers. So kann das Tier im eigenen Land gut gefunden werden. Eine Tätowierung ist für das Tier aber sehr schmerzhaft.

- **Mikrochip**

Ein winziger Chip, so groß wie ein Reiskorn, wird dem Tier vom Tierarzt auf der linken Halsseite unter die Haut gepflanzt. Das Tier wird bei dieser Aktion betäubt und spürt keinen Schmerz.

Der Finder geht mit dem Tier zur Polizei oder ins Tierheim. Dort werden mit einem Lesegerät die Daten auf dem Chip entschlüsselt. Mit dieser Methode kann das Tier in der ganzen Welt schnell gefunden. Diese Kennzeichnung wird bald europaweit Pflicht!

2. Trage die Möglichkeiten der Kennzeichnung in die Tabelle ein.

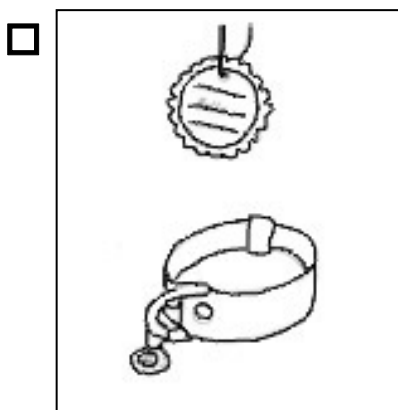
3. Schreibe die Vor- und Nachteile dazu.

Kennzeichnung	Vorteile	Nachteile

4. Welche Art der Kennzeichnung ist deiner Meinung nach am besten?

Begründe deine Antwort:

5. Welches Bild passt zum 2. Teil des Zeitungsartikels? Kreuze an.



3. Teil des Zeitungsberichts

AZ



Allgemeine Zeitung

Jährlich entlaufen mehrere tausend Hunde und Katzen in Deutschland.

Was ist zu tun, wenn das Tier weggelaufen ist?

Zunächst muss der Besitzer herausfinden, wo sich das entlaufene Tier zuletzt aufgehalten hat. Dazu kann er bei Spaziergängern und den örtlichen Polizeidienststellen nachfragen.

Tierheime, Tierärzte und die Polizei sollten immer sofort informiert werden, wenn das Tier ausgerissen ist, damit sie bei der Suche helfen und dem Finder schnell Informationen geben können.

Wichtig: Immer eine Telefonnummer angeben, unter der man ständig erreichbar ist!

Suchplakate mit einem Foto und der Beschreibung des Hundes oder der Katze sollten großzügig um den Ort herum verteilt werden, an dem das Tier zuletzt gesehen wurde. Viele Menschen werden so informiert und an der Suche beteiligt.

Dies gilt auch für Suchmeldungen und Suchanzeigen, die über Radiosender und Zeitungen veröffentlicht werden können.

Im Internet sind folgende Adressen hilfreich, wenn der Vierbeiner entlaufen ist:



<http://www.tierschutz.net/entlaufen/index.html>

http://www.wdr.de/tv/servicezeit/tiere_suchen/

6. Was kannst du tun, wenn dein Tier entlaufen ist?

Lies im Text nach und schreibe deine Antworten auf.

1.	
2.	
3.	

7. Wähle eine der im Text genannten Internetadressen aus. Finde heraus, ob es noch weitere Informationen für Tierbesitzer gibt, deren Haustier weggelaufen ist.

Schreibe die Informationen hier auf.

Das habe ich im Internet noch herausgefunden:

